

## **Jahrestagung der Leichtathletikwarte am 28.02.2009 in Koblenz**

**Aktive werden um RLP-Meistertitel im Jahr 2009 betrogen /  
Ein Landeskindturnfest Rheinland-Pfalz wird ab 2010 gefordert /  
Der Termin 2019 für das nächste Turnfest Rheinland-Pfalz ist für die Aktiven  
nicht akzeptabel**

**KOBLENZ** – Zur Jahrestagung der Leichtathletikwarte im Turnverband Mittelrhein hatte der zuständige Fachbereich nach Koblenz eingeladen. Aus den 8 Turngauen hatten aber nur der Turngau Rhein-Mosel, der Turngau Nahetal, der Turngau Rhein-Ahr-Nette und der Turngau Rhein-Westerwald ihre Vertreter geschickt. Entschuldigt waren der Turngau Rhein-Lahn, der Turngau Mosel und der Turngau Mosel-Saar.

Kein Lebenszeichen kam aus dem Turngau Hunsrück.

Ebenfalls, aber schon gewohnt, dass die zuständige Ressortleiterin, die Vizepräsidentin für Allgemeines Turnen Ute Bernardy, wie schon in den letzten vier Jahren, unentschuldigt fehlte.

Stolz zeigte man sich im Fachausschuss damit, dass der langjährige Fachwart Matthias Kapp beim 31. Verbandstag am 05. April 2008 in Bad Ems zum Ehrenmitglied des Turnverbandes Mittelrhein ernannt wurde.

Seit vier Jahren liegt der Fachausschuss in den Händen von Rolf Schwabbacher. In seinem Jahresbericht zeigte er noch einmal die Erfolge der Aktiven im Jahr 2008 auf.

Am 20. und 21. September 2008 fanden in Waiblingen die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften statt. Ein super Ausrichter mit reichlich gut ausgebildeten Kampfrichtern und herrlichen Sportanlagen.

Aus dem Turnverband Mittelrhein starteten 22 Aktive aus 7 Vereinen bei den Mehrkampfmeisterschaften und 15 Aktive aus 7 Vereinen in den Einzelwettkämpfen. Zwei deutsche Meistertitel, drei Vizemeisterschaften und drei Dritte Plätze konnten von den Leichtathleten aus dem Turnverband Mittelrhein gewonnen werden. Insgesamt 15 Endkampfteilnahmen konnten dabei verbucht werden.

Erfolgreichste Sportlerin aus dem Turnverband Mittelrhein war Nadja Mesloh (W20+) vom TV Bad Ems 1861. Sie wurde nicht nur Deutsche Meisterin im Leichtathletik-Fünfkampf der Frauen mit 65,37 Punkten, sie gewann auch den Deutschen Meistertitel im Schleuderball (1,0 kg) der Frauen mit der Weite von 54,19 Meter.

Jeweils Deutsche Vizemeister wurden Maren Besthorn (W12/13) im LA-Fünfkampf vom TuS 1891 Rhens mit 51,19 Punkten, Philipp Vogt (M20+) vom TuS 1891 Rhens im LA-Fünfkampf mit 57,18 Punkten und Marina Haubrich (W20+) vom TuS Roland Brey im Schleuderball (1,0 kg) mit der Weite von 52,42 m.

Jeweils eine Bronzemedaille und damit den Sprung auf das Siegertreppchen schafften Melanie Opp (W30+) vom VfL 1848 Bad Kreuznach im LA-Fünfkampf mit 50,41 Punkten, Alexander Jullien (M16/17) vom SFG Bernkastel-Kues im LA-Fünfkampf mit 60,78 Punkten und Maren Besthorn (W12/13) vom TuS 1891 Rhens im Schleuderball (800 gr.) mit der Weite von 34,24 m.

Leider gingen in diesem Jahr im Steinstoßen keine Athleten aus dem Turnverband Mittelrhein an den Start, trotz Qualifikationen. Wegen Versäumnisse der Meldefrist konnten aus dem Turngau Nahetal einige Leichtathleten nicht an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften teilnehmen.

Die Rheinland-Pfalz-Mehrkampfmeisterschaften fanden anlässlich des Pfälzer Turnfestes am 12. Mai 2008 in Pirmasens statt.

**Im Jahr 2009 werden wegen des Deutschen Turnfestes keine Rheinland-Pfalz-Mehrkampfmeisterschaften durchgeführt.**

**Welches Gremium auch immer diesen Ausfall zu verantworten hat, für die Athleten ist es ein Betrug. Werden sie doch um ihre verdienten Lorbeeren, sprich Rheinland-Pfalz-Meistertitel, im Jahr 2009 gebracht.**

Am 10. August 2008 wurde in Bernkastel-Kues der 16. Gaupokalwettkampf des Turnverbandes Mittelrhein durchgeführt. 133 Starter aus 14 Vereinen gingen an den Start. In den Mehrkämpfen verzeichnete man 68 Athleten und bei den Einzelwettbewerben gingen 35 beim Schleuderball und 17 beim Steinstoßen an den Start. Zusätzlich wurde eine Mittelrheinische Meisterschaft für 11-jährige durchgeführt. Von den 14 Teilnehmern schafften 12 die Quali für das Deutsche Turnfest.

Erstmals wurde eine getrennte Wertung für Frauen und Männer durchgeführt. Für die Aktiven ging es dabei, Dank der Kirner Brauerei, jeweils um den "Kirner Brauereipokal".

Bei den Damen siegte erstmals der Turngau Rhein-Mosel mit 207,06 Punkten, in der Besetzung Maren Besthorn (Schi. B - W12/13) und Ines Rurainsky (Schi. A - W14/15) beide vom TuS Rhens, Lara Weinand (WJB – W16/17) und Katja Lauer (WJA - W18/19) beide vom CTG Koblenz, sowie Marina Haubrich (Frauen) vom TuS Roland Brey. Auf den 2. Platz kam das Team vom Turngau Mosel mit 197,30 Punkten und dem Turngau Nahetal mit 175,81 Punkten.

Bei den Herren hieß der erste Sieger Turngau Mosel mit 224,86 Punkten, in der Besetzung Christian Justen (Schü. B – M12/13), Alexander Neukirch (Schü. A – M14/15), Sven Roth (MJB – M16/17), Daniel Martini (MJA – M18/19) und Mario Stammel (Männer), alle fünf vom SFG Bernkastel-Kues. Auf den 2. Platz kam das Team vom Turngau Rhein-Ahr-Nette mit 115,72 Punkten und dem Turngau Rhein-Mosel mit 103,65 Punkten.

Der SFG Bernkastel-Kues zeigte sich, mit seinem herrlichen Stadion, als sehr guter Gastgeber dieser Veranstaltung. Die Frauen und Männer um Wolfgang Baum hatten für optimale Wettkampfstätten und für das leibliche Wohl gesorgt. Dank gilt besonders allen eingesetzten Kampfrichtern und dem Wettkampfbüro, die für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe sorgten.

Der gute Zuspruch dieser Veranstaltung, resultiert sicherlich aus der zentralen Lage des Austragungsortes. Daher auch der Wunsch an den SFG Bernkastel-Kues, im Jahr 2009 und 2010 die Ausrichtung erneut zu übernehmen.

Bei der Länderkonferenz des DTB in Bad Vilbel vom 15. bis 16. November 2008 wurde Roland Tremmel vom Badischen Turnerbund von den Delegierten zum neuen LA-Fachwart im DTB gewählt. Hermann Neumann stellte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl. Das Deutsche Turnfest wird seine letzte Aufgabe sein.

Am 27. Januar 2009 fand in Mainz ein Treffen der Fachwarte der drei Rheinland-Pfälzischen Turnverbände statt. Auf der Tagesordnung stand die Ausschreibung für das Turnfest Rheinland-Pfalz vom 13.-16.05.2010 in Mainz.

Gravierende Änderungen sind im Bereich der Mehrkampf-Meisterschaften zu erwarten. Erstmals will man den Senioren gerecht werden. Es werden nur noch RLP-Meisterschaften durchgeführt, keine Bestenkämpfe mehr. Außerdem wird ein 5-Jahres-Rhythmus, ab der Altersklasse W/M30 bis W/M70+ analog zur Leichtathletik, eingeführt. Diese gilt für die Mehrkämpfe, wie auch für die Einzeldisziplinen Schleuderball und Steinstoßen. Voraussetzung, in jeder Altersklasse gehen mindestens drei Aktive an den Start, ansonsten muss in der nächst tieferen Altersklasse gestartet werden. Außerdem müssen die Vereine ab 5 Teilnehmer einen Kampfrichter stellen. Bis W/M45 wird der bisherige Fünfkampf (Sprint, Weitsprung vom Balken, Schleuderball, Kugelstoßen und ein Langstreckenlauf) angeboten. Ab W/M50 kann man einen Vierkampf (Weitsprung aus dem Stand, Schleuderball, Kugelstoßen und ein Langstreckenlauf) absolvieren. Der Wunsch auch für 6-jährige Wettkämpfe anzubieten wurde aus organisatorischen Gründen auf dieser Sitzung abgelehnt.

**Hierüber gab es jetzt auf der Jahrestagung der LA-Fachwarte des TVM eine sehr konstruktive Diskussion, die zum Ergebnis hatte ein „Landeskinderturnfest Rheinland-Pfalz“ ab dem Jahr 2010 für Kinder vom 6 bis 12 Lebensjahr (Im Jahr 2010 für die Jahrgänge 2004 bis 1998) anzubieten. Hierzu soll ein Antrag an den Turnverband Mittelrhein gestellt werden, mit der Aufforderung dieses Thema bei der nächsten ARGE-Sitzung zu behandeln. Sollten sich die beiden anderen Verbände dagegen verwehren, so soll im Turnverband Mittelrhein ein „Offenes Verbandskinderturnfest“ ausgerichtet werden. Auch die kleine Lösung mit zwei Verbänden ist denkbar. Wichtig ist, dass nicht nur unnütz geredet wird, sondern auch endlich Taten folgen. Diese Forderung wird neben den Leichtathleten auch von den Mehrkämpfern aufgestellt. Rolf Schwabbacher wird diesen Antrag an das Präsidium des TVM stellen.**

Um die leichtathletiktreibenden Vereine wieder zu gewinnen, bzw. ihren Athleten den Weg zu unseren Disziplinen zu ermöglichen, wird weiterhin darauf hinweisen, dass Veranstaltungen im leichtathletischen Bereich ordnungsgemäß beim Leichtathletik Verband Rheinland (LVR) angemeldet werden sollen. Desweiteren wird Wert darauf gelegt, dass die Richtlinien des DLV eingehalten werden. Um dieses zu gewährleisten müssen auch ausgebildete Kampfrichter (mit Lizenz) eingesetzt werden. Hier sind die Vereine nicht nur gefordert, sondern in der Pflicht genügend Kampfrichter ausbilden zu lassen.

Bei vielen Deutschen- und Landesturnfesten wurde festgestellt, dass viele Aktive besonders bei den Wahlwettkämpfen mit der Technik des Steinstoßens und ganz besonders des Schleuderballs Schwierigkeiten haben. Um dieses zu ändern, wurde schon vor Jahren auf Gauebene die Ausrichtung solcher Wettkämpfe angeregt. Leider wird nur im Turngau Nahetal eine solche Veranstaltung (Gaumeisterschaften) durchgeführt. In den anderen 7 Turngaue tut sich nichts. Hier sollte noch mal angesetzt werden. Denn gerade im Steinstoßen und Schleuderball ist der Turnverband Mittelrhein in den vorderen Plätzen bundesweit zu finden.

Günter Hussong sprach über die Kampfrichtereinsätze beim Deutschen Turnfest. Es sollen Kampfrichterfortbildungen speziell für Schleuderball und Steinstoßen angeboten werden. Aus Kostengründen einigte man sich einen Lehrgang an der Nahe abzuhalten und einen Lehrgang im Raum Koblenz. Die Termine sollen kurzfristig in den nächsten Tage gemacht werden. Enttäuscht zeigte man sich über das Verhalten des Verbandes (TVM) bei der Kostenübernahme dieser Schulung.

Am Mittwoch, den 03. Juni 2009 soll der „Rheinland-Pfalz-Abend“ im Saalbau in Frankfurt-Griesheim durchgeführt werden. Neben einer Schauvorführungen (ca. 1 Stunde) spielt wie in Berlin die Gruppe „Jet-Set“ zum Tanz auf. Der Eintritt ist frei.

Beim 17. Gaupokalwettbewerb am 04.07.2009 in Bernkastel-Kues werden erstmals Mittelrheinische Meisterschaften im LA-Mehrkampf und in den Einzeldisziplinen Schleuderball und Steinstoßen angeboten.

In Zukunft werden Lehrgänge für Mehrkampf einschließlich Leichtathletik von Mehrkampfwartin Margret Quirbach koordiniert.

Aus den anwesenden Turngauen wurden sehr viele Klagen bezüglich der Mehrkämpfer und Leichtathleten laut. Von mangelnder Unterstützung durch die Turngaue bis hin zu Fachwarten die nur auf dem Papier stehen und keinerlei Engagement zeigen, war die Rede.

Schwabbacher stellte fest, es gibt im Turnverband Mittelrhein im Fachbereich Leichtathletik wie auch im Fachbereich Mehrkämpfe noch sehr viel zu tun. Er forderte alle auf mitzuhelfen, den eingeschlagenen Weg zielstrebig weiter zu verfolgen.

Abschließend bedankte sich Rolf Schwabbacher bei allen, die mitgeholfen haben das Pflänzchen der Leichtathletik im Turnverband am Leben zu erhalten, besonders dem Fachausschuss.

**Fachwart Leichtathletik  
des  
Turnverbandes Mittelrhein e.V.**

***Rolf Schwabbacher***